





Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission
Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227 – 94 242

 (030) 227 – 96 860

 axel.berg@bundestag.de

Berlin, den 8. Mai 2000

Gemeinsamer Vorschlag für ein Arbeitsprogramm der Energie-Enquête-Kommission

Zu dem Arbeitsprogrammmentwurf der Koalitionsfraktionen in der Energie-Enquête-Kommission erklärt der Sprecher der SPD-Fraktion, Dr. Axel Berg MdB:

Die Abgeordneten und Sachverständigen von SPD und Bündnis 90/ Die Grünen bringen heute einen gemeinsamen Vorschlag für ein Arbeitsprogramm in die Energie-Enquête-Kommission ein. Je mehr wir im Konsens erreichen, umso tragfähiger werden die Ergebnisse sein. Wir appellieren daher an die Abgeordneten der Opposition und besonders an die übrigen Sachverständigen, unseren Vorschlag mitzutragen oder gemeinsam konstruktiv weiterzuentwickeln.

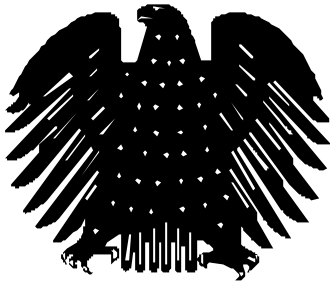
Die Enquête-Kommission muss sich vorab grundsätzlich über die maßgeblichen Kriterien und Ziele der Nachhaltigkeit für den Energiebereich, insbesondere Klimaschutzziele, verständigen und die wichtigsten Zielkonflikte und Herausforderungen beschreiben. Eine ausufernde Debatte darüber, wie genau der Begriff Nachhaltigkeit zu definieren ist, wollen wir jedoch nicht.

Das Programm der Kommission muss deutlich über die üblichen akademischen Debatten und Prognosen hinausführen. Nahziel der Enquête-Kommission ist die Entwicklung von konkreten Handlungsempfehlungen für den Energiebereich und von Maßnahmen und Instrumenten, die für ihre Umsetzung notwendig sind.

Darüber hinaus muss die Enquête-Kommission auch langfristige Strategien zur Gestaltung einer nachhaltigen Energieversorgung in Deutschland erarbeiten, in Parlament und Regierung einbringen und mit der Öffentlichkeit diskutieren. Nur wenn wir die Arbeit der Kommission publik machen, kann die Arbeit Früchte tragen.


Die Koalitionsfraktionen wollen in einem ersten Arbeitsschwerpunkt bis zum Zwischenbericht im Februar 2001 rechtzeitig zur Konferenz der Commission on Sustainable Development die Entwicklung und Zielkonflikte des liberalisierten Energiemarktes diskutieren.


PRESSEMITTEILUNG



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission
Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227 – 94 242

 (030) 227 – 96 860

 axel.berg@bundestag.de

In einem zweiten Arbeitsschwerpunkt wollen wir bis Juli 2001 globale Aspekte wie Weltenergiebedarf, internationale Konflikte, globalen Klimaschutz, Schwellen- und Entwicklungsländer, und die deutsche Außenpolitik beleuchten. Auch Konflikte um Energieressourcen als größte Kriegsgefahr im 21. Jahrhundert stehen in diesem Zusammenhang auf der Agenda.

Arbeitsschwerpunkt drei wird nach unserem Wunsch bis Dezember 2001 die Untersuchung der Technologie-, Kosten- und Wirtschaftlichkeitsentwicklung sowie die ökologische Bewertung in der längerfristigen Perspektive.

Es ist möglich, den Energiebedarf 2050 weitgehend aus erneuerbaren Energien zu decken. In Arbeitsschwerpunkt vier möchten wir deshalb bis April 2002 zwei Energieszenarien "Mix aus erneuerbaren und fossilen Energien und Energieeinsparung" und "Erneuerbare Energien und forcierte Energieeinsparung" entwickeln und mit dem Referenzszenario "business as usual" vergleichen.

Arbeitsschwerpunkt fünf wollen wir zwangsläufig bis Juli 2002 erarbeiten. Im Schlussbericht wollen wir die Arbeit der Enquête-Kommission zusammenfassen, auf die Konferenz Rio+10 eingehen und Empfehlungen für die Umsetzung von Strategien für eine nachhaltige Energieversorgung aussprechen. Das Arbeitsprogramm kann flexibel erweitert werden.

PRESSEMITTEILUNG